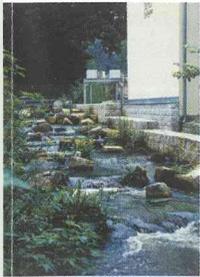


### Beispiel: Das Mühlwehr in Milkel

Die Raue Rampe  
an der Kleinen  
Spree in Milkel



Am Wehr der kleinen Spree in Milkel wurde bis Mitte des letzten Jahrhunderts die Wasserkraft der Kleinen Spree zum Betreiben eines Sägewerks genutzt. Die Bebauung in Milkel hat sich über die Zeit den unterschiedlichen Wasserständen von Ober- und Unterwasser (1,25 m Differenz) orientiert, ein vollständiger Rückbau des Wehrs ist damit nicht realisierbar. Als Aufstiegshilfe wurde hier eine »Rau Rampe« gebaut, die es heute nahezu allen Wasserorganismen ermöglicht, die Kleine Spree an dieser Stelle auch flussaufwärts zu durchwandern.

### Beispiel: Das Schleif- mühlwehr in Uhyst

Fischtreppe  
in Uhyst, auch  
nebenstehende  
Abbildungen

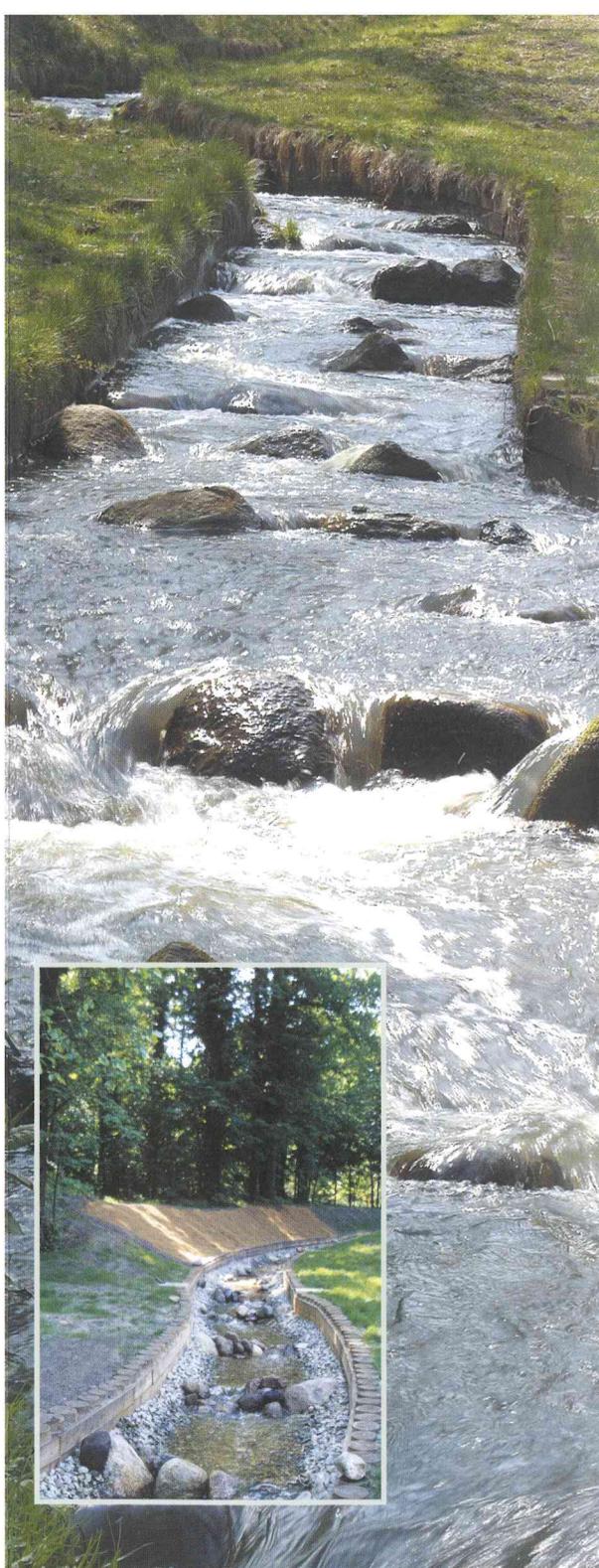


Am Schleifmühlwehr in Uhyst wurde noch vor 50 Jahren mit einer Wasserturbine Strom erzeugt. Heute sorgt eine 120 m lange Fischtreppe mit integrierten Ruhebecken als Umgehungsgerinne und Aufstiegshilfe für Passierbarkeit. Mit ihr überwinden Fische und andere wandernde Tierarten den Höhenunterschied von immerhin 5 m zwischen Ober- und Unterwasser.



Pfeilkraut

Nach und nach nehmen wir uns auch die weiteren Barrieren vor, die den Lauf von Spree und kleiner Spree unterbrechen. Der Steinbeißer zeigt sich jetzt schon wieder und eines Tages wird auch die Barbe wieder da sein, die nach der Regulierung der Spree bei uns schon vor mehr als 50 Jahren ausgestorben ist.



Der Umbau lohnt sich, auch wenn Einzelmaßnahmen vorerst wenig zu bewirken scheinen. Den Beweis treten wir im Biosphärenreservat an: Wenn wir Schritt für Schritt unsere Gräben und Flüsse von Hindernissen befreien, ihre Ufer nicht überall fest verbauen, Uferabbrüche und Verlandungen zulassen, kommen auch verloren geglaubte Tier- und Pflanzenarten wieder. Wenn wir dazu den Gewässern ihre Auen zurückgeben und sie behutsam als Grünland nutzen, ihre zeitweise Überschwemmung dulden – den Flüssen wieder Raum geben, dann schützen wir uns alle nachhaltig vor Hochwasser.

Löbauer Wasser  
bei Guttau

Der Steinbeißer  
ganz nah

Kleine Spree  
bei Lippitsch



**Biosphärenreservatsverwaltung**  
Dorfstraße 29, 02694 Guttau OT Wartha,  
Tel.: 03 59 32 365-0, Fax: 03 59 32 365-50,  
Internet: [www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de](http://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de)  
E-Mail Büro: [poststelle.br@smul.sachsen.de](mailto:poststelle.br@smul.sachsen.de)

**Konzept und Text:** Dr. Johannes von Korff,  
Dresden, **Gestaltung:** Iris Brankatschk

**Fotos:** B. Hering (3), R. M. Schreyer (14), S. Zienert  
(4 – Steinbeißer/ Titel, Bachneunauge, Hecht, Aal)

**Druck:** MAXROI Graphics GmbH, Görlitz

© 2007 by BR-Verwaltung, Guttau

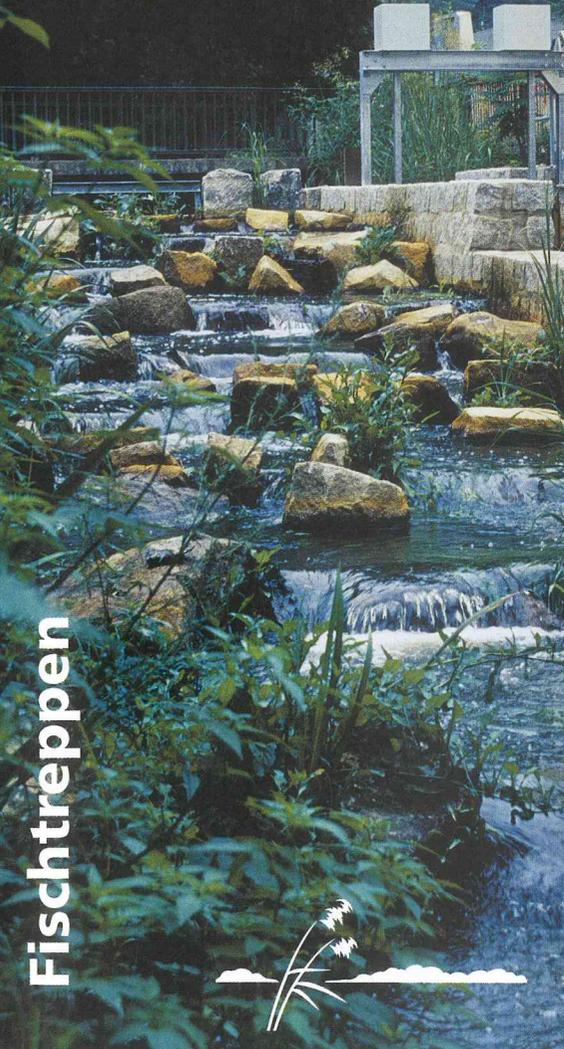


Biosphärenreservat  
Oberlausitzer  
Heide- und Teichlandschaft

## Treppen steigen – keine leichte Übung für Hecht, Barbe, Plötze, Barsch und ...



### Steinbeißer



## Fischtreppe

Wehr am Kleinen Spree in Milkel